



1894 - 2019



Gemeindebrief

Baptistengemeinde im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.
Walter – Flex - Straße 13-17 ♦ 46047 Oberhausen

Mitglied der Evangelischen Allianz und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Oberhausen



März - April 2019



Mit diesem Vers schließt Matthäus sein Evangelium ab. Unmittelbar davor steht die bekannte Aufforderung zur Mission: „Geht hin in alle Welt und macht zu Jüngern alle Völker“.

Dieser Monatsspruch, glaube ich, will uns zum Abschluss des Interimsdienstes mit Micha Neumann Mut zusprechen. Wir haben uns angesichts unserer unterschiedlichen Arten der Frömmigkeit, unserer persönlichen und glaubensmäßigen Konflikte, die Frage nach der Zukunft unse-

rer Gemeinde gestellt. Trotz aller Kontroversen haben wir einen Weg gesehen, der uns gemeinsam in die nächsten Jahre führen kann. Wir haben erlebt, was auch der Bibeltext sagt: das Thema „Mission“ ist nicht das letzte Wort Jesu, sondern das vorletzte. Er lässt uns nicht mit einem Auftrag allein.

Sein letztes Wort ist das Versprechen, bei uns zu sein. Der Auftrag zur Mission und das Versprechen der Gegenwart Jesu sind miteinander gekoppelt durch das Wörtchen „Siehe“.

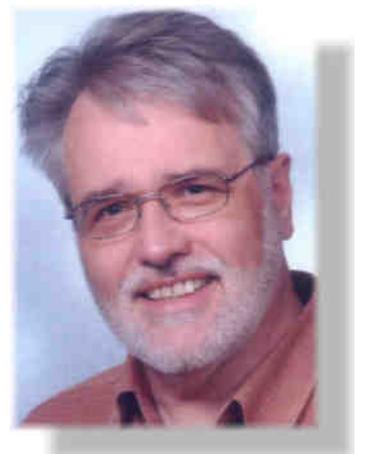
Es richtet sich an jeden Einzelnen der Jünger und steht in der Bibel immer dann, wenn eine Tat Gottes zu entdecken ist, die man mit menschlichen Augen nicht sehen kann, sondern die im Glauben erfasst werden will.

Jesus will uns mitnehmen auf seinen und seines Vaters Weg zu den Menschen.

Auf diesem Weg wird er uns sehen lassen, welche Aufträge er für uns hat, und wir werden es sehen, dass er alle Tage bei uns ist.

Herzlich grüßt

Günter Gerhold, Gemeindeleiter





Das Forum im November hatte uns mit der Situation konfrontiert, dass in unserer Gemeinde die Auffassung nicht mehr allgemein geteilt wird, dass verloren sei, wer Jesus nicht in seinem Leben als Herrn angenommen habe.

Alle spürten, dass wir es mit einem zentralen Punkt unseres Glaubens zu tun hatten, mit dem auch unser Verständnis von missionarischer Arbeit steht oder fällt.

Micha Neumann half uns weiter, indem er uns auf

einen Aufsatz eines Seminardozenten (Michael Kißkalt, Foto: Evangelisation zwischen Allversöhnung und ewiger Verdammnis) aufmerksam machte. Dort wird ausgeführt, dass sich die umfassende Versöhnung Gottes und ebenso die Möglichkeit des ewigen Getrenntseins von Gott biblisch begründen lassen, aber sie stehen sich als einander widersprechende Thesen gegenüber.

Diese unauflösbare Spannung beschäftigt die Christenheit schon in ihrer Frühzeit und zieht sich durch die Kirchengeschichte hin bis heute. Auch im Baptismus ist sie vorhanden. Michael Kißkalt gibt zu bedenken: Die Bibel spricht uns als Betroffene an; wir können nicht so tun, als seien wir Beobachter des Weltausgangs und wüssten schon das Ergebnis. Hauptmotiv für die Evangelisation ist die Erfahrung der befreienden Barmherzigkeit Gottes, die Überzeugung, dass einem im Leben und Tod nichts Besseres geschehen kann als zu Jesus Christus zu gehören.

Für uns war es entlastend zu erkennen, dass wir es nicht mit einem Problem der Gemeinde Oberhausen zu tun haben, sondern einem Problem innerhalb christlicher Theologie. Wir wollen uns von diesen spannungsvollen Positionen nicht auseinanderbringen lassen, sondern wir wollen gemeinsam daran arbeiten, besser zu verstehen, was Gottes Rettung für uns bedeutet und wie wir darüber mit anderen Menschen ins Gespräch kommen können.

Wie also nächste Schritte in die Zukunft der Gemeinde aussehen könnten haben wir in Arbeitsgruppen gesammelt. Geistliches Wachstum soll durch Gebet und Bibelstudium gefördert werden.

Die schon entdeckte neue Form von Gottesdiensten mit gemeinsamem Frühstück soll weiter ausgebaut werden. In verschiedenen Arbeitsgruppen war immer wieder die Idee aufgetaucht, als Kontaktstelle zu unseren Mitmenschen eine Art Cafe zu gründen, das der Gemeinschaft dient, aber auch Hilfe bei Alltagsfragen wie Umgang mit dem Smartphone oder Haushaltsproblemen bieten könnte.

Also ein Ort, wo man sich mal aussprechen kann und jemand zuhört; wo wir hören, was Menschen bedrückt und wir mit ihnen beten und gemeinsam Gottvertrauen lernen können. Diese Idee muss im nächsten Forum noch genauer bedacht und präzisiert werden.



GOTTESDIENST UND WORKSHOPS



... mit Andi Balsam zum Thema:

Missionale Gemeindearbeit

Andi Balsam ist der Leiter des Gemeindegewerkes in Essen. Er hat sich sehr intensiv mit der Frage nach neuen Strukturen missionarischer Gemeindearbeit beschäftigt und bietet auf diesem Gebiet Weiterbildung an.

Für ihn gehören Mission und Diakonie zusammen. Er kennt Micha Neumann sehr gut – beide haben in Süddeutschland - im Gemeindejugendwerk zusammen gearbeitet.

Am **24. März 2019** kommt Andi Balsam zu uns in den **Gottesdienst** und wird uns an seinen Gedanken teilnehmen lassen, wie man das Thema Mission auf neue Weise aufleben lassen kann. Am 03., 10. + 11. April 2019 (je ca. 2 Stunden ab 18:00 Uhr) sind wir zu **Workshops** eingeladen.

An diesen Abenden können wir all unsere Ideen und Fragen, Vorbehalte und Wünsche einbringen und gemeinsam schauen, was für unsere Gemeinde möglich und auch realisierbar ist.

Termine der Gemeinde März - April



02.03. 2019	10:00 Uhr	Forum mit Micha Neumann
03.03. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst „Spezial“ mit Frühstück
13.03. 2019	19:30 Uhr	Allianz Gebetsstunde in der EPO, Fernewaldstraße 74, 46145 OB
24.03. 2019	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Andi Balsam
31.03. 2019	15:00 Uhr	Jahresgemeindeversammlung

03.04. 2019	18:00 Uhr	1. Workshop mit Andi Balsam
10.04. 2019	18:00 Uhr	2. Workshop mit Andi Balsam
11.04. 2019	18:00 Uhr	3. Workshop mit Andi Balsam
19.04. 2019	10:00 Uhr	KARFREITAGS - Gottesdienst
21.04. 2019	10:00 Uhr	OSTER - Gottesdienst

(+ Osteropfer)



In der Nacht vor unserer Ankunft sorgte eine Kaltfront für Schneefall in Lesotho. Dieser Schnee bedeutet Feuchtigkeit, die dringend benötigt wird! Leider kündigt sich eine neue Dürre-Periode im südlichen Afrika an. Momentan gibt es jedoch Wasser an den öffentlichen Wasserhähnen. Bei der Hinfahrt sehen wir Menschen beim Bewässern ihrer Felder, *rechtes Bild*.



Gleich nach der Ankunft treffen wir alle 157 Patenkinder.

20 Patenkinder sind am Ende ihres zwölften Schuljahres und schreiben gerade ihr Abitur. Sie werden schon sehr bald die Schule verlassen. 31 Patenkinder sind am Ende der zehnten Klasse und schreiben eine sehr wichtige Prüfung, die einem Realschulabschluss gleicht und die bestanden werden muss, um mit dem Gymnasium weitermachen zu können.

Die anschließenden Sitzungen finden im neuen Jungeninternat statt, das bereits im August 2018 bezogen werden konnte. Alle Jungen im Patenschaftsprogramm wohnen jetzt in einem der beiden Jungeninternate. Das macht für sie einen riesigen Unterschied!

Mit Beginn des Schuljahres Ende Januar 2019 wird auch dieses zweite Jungeninternat voll belegt werden: Die Betten, die nicht für Yes we care! e.V.-Patenjungen benötigt werden, werden mit

anderen bedürftigen Schülern – die meisten davon Waisen – belegt werden.

Wir sehen den Neubau zum ersten Mal, seit er fertig gestellt wurde, und sind begeistert von der guten Arbeit. Das Wohnzimmer ist noch größer gestaltet als im ersten Internat und hat ebenfalls einen Kaminofen, um die Jungen im Winter warm zu halten. (*Bild, links*)

Die vier Schlafzimmer werden durch ein Krankenzimmer ergänzt.



Das Badezimmer schaut wunderschön aus, leider mangelt es aber an Wasser – ein Problem, mit dessen Lösung wir uns in den Sitzungen intensiv beschäftigt haben. (*Bild, rechts*)

Das größte noch zu lösende Problem stellt neben der Wasserversorgung die Stromversorgung dar. Leider hat sich nach drei Jahren herausgestellt, dass die Solaranlage auf dem ersten Jungeninternat aus für Laien nicht zu



klärenden Gründen nicht hält, was versprochen worden war.

Die Jungen lieben ihr „Zuhause“!

Selbst die Jungen, die inzwischen nicht mehr an der Schule sind, kommen immer wieder zurück: manche für Besuche, andere, um Nachhilfe für die Jungen anzubieten.

BLICK ZURÜCK – vor 50 Jahren, hier das Jahr 1969

1969 in Deutschland

Im Januar tritt der Bundestagspräsident Eugen Gerstenmaier zurück. Gustav Heinemann wird im März Bundespräsident und im Oktober wird Willy Brandt neuer Bundeskanzler

16.-19. Januar 1969

Jugendwochenende mit dem Vereinigungsprediger des GJW Bruder *Peter Muskolus*.

Januar

Bruder *Paul Haverland* geht nach 13 Jahren Dienst in der Gemeinde **Oberhausen** mit seiner Frau nach **Weener** (Ostfriesland), wo er bereits am 16. April dieses Jahres stirbt.

02. Februar

Bruder *August Breidenbach* übernimmt nach 2 1/2 Jahren Pensionszeit in der Übergangsphase den Dienst des Predigers. Er diente der Gemeinde **Oberhausen** bereits von 1939 bis 1955 als Prediger.

16. Februar Schwester *Hertha Engler* übernimmt die Leitung des *Frauendienstes*.

15.-16. März Die Gemeinde feiert das **75**jährige Gemeindejubiläumfest
Da Brd August Breidenbach erkrankt war (er musste ins Krankenhaus), konnten wir dankbar auf die Hilfe von Brd. *Karl Wlodarek* aus **Kamp-Lintfort** zurückgreifen.

27. März Eintreffen des Missionszeltes und Aufbau in **Oberhausen/Buschhausen**.

30. Mai-10. Juni

Zeltmission in **Oberhausen / Buschhausen** mit Bruder *Karl- Heinz Grothe* aus **Bad Schwartau**.

05.- 06. Juni

Geschwister *Gerhard* und *Renate Petschat* stellen sich als eventuelle *Nachfolger* für Geschwister *Haverland* vor.

29. Juni

Magdalene Marks, Gerd Schilling, Udo Schneider, Edith und *Klaus Giesen, Ute Bienek*, sowie *Elke, Doris* und *Annette Bolten* werden durch Brd *August Breidenbach* getauft.

02. September Frauentag mit Schwester *Flügge* in **Oberhausen**.

19. Oktober **75**jähriges Jubiläumfest des **Gemischten Chores**. Die Gesamtleitung des Chorkonzertes liegt in den Händen von Bruder Prof. Dr. *Herbert Kelletat, Berlin*. Als Solistin wirkt Schwester *Ermute Risch*, seine Tochter, aus **Bonn** mit.

26. Oktober

Um 20-30 Kinder aus dem Oberhausener- Umland-Viertel zur Sonntagschule zu bringen, wird ein Bus eingesetzt.

Ingrid Raudszus klingelt sie sonntags aus den Häusern. (Busdienst *jeden* Sonntag).

04.-07. November Evangelistisches Wochenende in unserer Kapelle.

Dezember

Bruder *Reinhard Schindel* muss die Leitung der Sonntagschule aufgeben, da er nach **Kamp-Lintfort** verzieht.

31. Dezember 1969

Zählt die Gemeinde **193** Mitglieder.

Unsere Geburtstage im März und April 2019

So 03.03. **Leonard**
Mo 04.03. **Marianne**
Di 05.03. Alexandra (18)
Do 07.03. Dirk
Do 07.03. Svenja
Fr 08.03. Lisa
Sa 09.03. Elena (15)

Fr 15.03. **Kurt**
Sa 16.03. **Kurt**
Di 19.03. Pascal
Mi 20.03. Günter
Do 21.03. Annegret
Mi 27.03. Amir
Do 28.03. Benjamin
Sa 30.03. Maria Xenia

Do 11.04. Esther
Fr 12.04. Rebecca
So 14.04. **Helmut**
So 14.04. Bella
Mo 16.04. Daniela Morales
Fr 19.04. Valentina Achile

Mo 22.04. **Ruth (96)**
Di 23.04. Otti
Sa 27.04. Sascha
Mo 29.04. Elke
Mo 29.04. Michaele

fettgedruckt = über 70jährige

Gottes Heil für **Dich**: Sinn und Halt, gute Gemeinschaft mit Gott UND den Mitmenschen.
Tiefe Geborgenheit und innerer Frieden, Orientierung und Schutz sowie Vergebung! Daher guter Gott, lenke unsere Sehnsucht in die richtige Richtung. Lass mich viel von Dir erwarten!



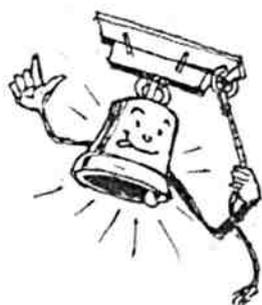
Am 25.02.2019 ist **Hildegard Müller** nach langer Krankheit, im Alter von 95 Jahren, verstorben.
Hiermit drücken wir den Angehörigen unsere Anteilnahme aus.

Aus der Gemeinde: Neuer Pastor für Oberhausen?

Wir haben eine Anfrage von Steffen Höhme vorliegen wegen einer Teilzeitstelle als Pastor (Pastoralreferent) in unserer Gemeinde. Die Gemeindeleitung hat mit ihm ein erstes Gespräch über seine Anfrage geführt und in der letzten Gemeindeversammlung darüber berichtet. Es wurde beschlossen, dass Ruth Woock, Friedhelm Engler, Bernd Gebhart und Klaus Giesen im Auftrag der Gemeinde mit Steffen Höhme weiter sprechen und der Gemeinde in der Jahreshauptversammlung am 31. März 2019 darüber berichten. Dort soll dann entschieden werden, ob wir Steffen Höhme zu einem Gottesdienst und anschließendem weiterem Kennenlernen einladen. Bitte betet darum und lasst euch von unserem Herrn zeigen, ob das sein Weg für unsere Gemeinde ist.

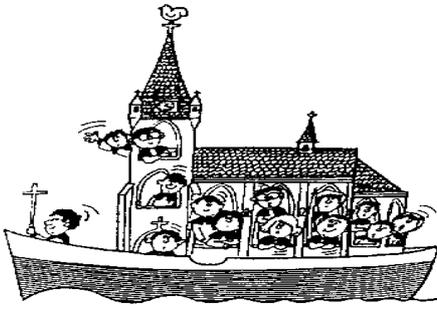


Besuche: Wer sich über einen Besuch freuen würde (z.B. bei Krankheit, Einsamkeit, Gesprächsbedarf), wende sich an das **Besuchsteam**:
Ruth Woock ☎ (0208) - 2 37 00, **Doris Engler** und **Gisela Kerner**.



Nachrichtensprecher für den Monat **März 2019**:
GÜNTER GERHOLD ☎ (0201) 856 00 31
eMail: guenter.gerhold@baptisten-oberhausen.de

Nachrichtensprecher für den Monat **April 2019**:
FRIEDHELM ENGLER ☎ (0201) 60 82 62
eMail: friedhelm.engler@baptisten-oberhausen.de



regelmäßige Veranstaltungen

Sehen wir uns?

Sonntag 09:30 Uhr **GEBETSTREFFEN** vor dem Gottesdienst
10:00 Uhr **GOTTESDIENST**
am 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl

14:00 Uhr **GOTTESDIENST** afrikanische Gemeinde
Vineyard International Ministry (VIM.OB)

Dienstag 15:00 Uhr **SENIORENSTUNDE**
am 12. + 26. 03. und am 09.04. + 23.04.2019

18:30 Uhr **MÄNNERGESPRÄCHSKREIS** am 05.03. + 02.04.2019

Mittwoch 09:30 Uhr **PUMUCKL-TREFF** (Kleinkinder-Spielgruppe)

18:00 Uhr **GEBETSKREIS** in den Kinderräumen

18:00 Uhr **GEBETSKREIS**
am 20.03. und 17.04.2019 anschließend **BIBEL - GESPRÄCH**
im Gemeindehaus

Donnerstag 16:30 Uhr **NÄHKURSUS**
16:00 Uhr **GEMEINDELEITUNGSSITZUNG**
alle zwei Wochen (ungerade Woche)

Freitag 18:00 Uhr **GEBETSABEND** afrikanische Gemeinde VIM

Der **GEMEINDEBRIEF** erscheint alle 2 Monate. (23. Jahrgang)

Auflage: 80 Druckexemplare und z.Z. 160 per Online-Versand

Herausgeber ist die **Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Baptistengemeinde**
46047 Oberhausen, Walter- Flex- Straße 13-17 – Website: www.baptisten-oberhausen.de

Redaktion → Klaus Gust, Beethovenstr. 126, 46145 Oberhausen ☎ 0208 / 740 92 93
des Gemeindebriefes E-Mail: redaktion@baptisten-oberhausen.de

und Website: → Webmaster: Dr. Bernd Gebhart, webmaster@baptisten-oberhausen.de
Margarethenweg 44, 46537 Dinslaken ☎ 02064 / 141 87 20

Gemeindefeiter: → Günter Gerhold, Labberghang 2, 45359 Essen
☎ 0201 / 856 00 31 E-Mail: gemeindefeiter@baptisten-oberhausen.de

Konto der Gemeinde: Spar- und Kreditbank EFG Bad Homburg IBAN: DE27 5009 2100 0000 1259 03